

Oberkirch (rv).

Für den Politikwechsel bei der Bundestagswahl am 23. Februar warben am Mittwoch, dem 12.2. im Vinotorium der Oberkircher Winzer eG der ehemalige Ministerpräsident Baden-Württemberg und ehemalige Vizepräsident der Europäischen Kommission, Günther Oettinger, sowie der CDU-Bundestagswahlkreiskandidat Johannes Rothenberger. Mit über 80 Teilnehmern war das Vinotorium bis auf den letzten Platz besetzt.

Gleich zu Beginn seiner Rede machte er klar, dass Deutschland vor einer wichtigen Wahl stehe. In einem Streifzug skizzierte er die derzeitige Sicherheitslage, die von den Europäern und Deutschland ob der US-Fünf-Prozent-Forderung für den Nato Mehrausgaben deutlich mehr abfordere. Allerdings verstehe der russische Präsident Putin nur die Sprache der Wehrhaftigkeit. Auswirkungen seines autokratisch-aggressiven Handelns zeigten sich im Datenklau und Kabelbeschädigungen.

In einem weiteren Impuls ging Oettinger auf das wirtschaftliche Geschehen in Deutschland ein: Den produzierenden Sektor sieht er in größter Gefahr. Erforderlich sei eine klare Wachstumsförderung für die deutsche Industrie. "Wir bluten kapitalmäßig aus. Wir müssen raus aus der Stagnation", lautete sein Credo. Derzeit erlebe man einen gespaltenen Arbeitsmarkt mit Freistellungen einerseits und Fachkräftemangel andererseits. Oettinger forderte ein Umdenken: Leistung und Verantwortung müssten sich wieder lohnen.

Fragen der Zuhörer erstreckten sich auf die Themen Wirtschaftsförderung, Entwicklung der Demokratie, Erweiterung der EU, Lieferkettengesetz, Überregulierung, Bürokratieabbau, demographische Entwicklung, Agrarförderung und "explodierende Staatskosten".

Wahlkreiskandidat Johannes Rothenberger machte Ausführungen zu Migration und innerer Sicherheit. Nach den Tötungsdelikten in Offenburg habe der Rechtsstaat zwar funktioniert, aber Gewalttaten würden zunehmen und brutaler werden. Für die Bürger brauche man ein höheres Schutzniveau.

Die Migration müsse besser gesteuert werden. Menschen in Not müsse geholfen werden. Weil jedoch die Dublin-3-Regelung zur Sicherung der Außengrenzen Europas nicht funktioniere, müssten die Grenzen basierend auf nationalem Recht gesichert werden. Dies sei rechtlich nicht nur zulässig, sondern auch geboten. Deutschland sei durch die Migration überfordert. Nach Aussagen der Bundespolizei strömten in Baden-Württemberg pro Jahr 3.500 Menschen illegal ins Land und damit in die Sozialsysteme.

Im Falle seiner Wahl wolle er den Schwerpunkt auf die Beschaffung von bezahlbarem Wohnraum setzen und vorzugsweise im Bundestagsausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen mitwirken. Rothenberger warb dafür, bis zur letzten Minute für die CDU zu kämpfen, und die Erststimme ihm und die Zweitstimme der CDU zu geben. Nach dem neuen Wahlrecht seien Erst- und Zweitstimme entscheidend für ein Direktmandat.

Der Vorstandsvorsitzender der Oberkircher Winzer eG, Franz Männle, stellte die Genossenschaft vor: Mit 400 Winzerfamilien (im Verbund mit der „Hex von Dasenstein Kappelrodeck“ sei man mit 670 Hektar Rebanbaufläche der größte Weinbaubetrieb in der Ortenau, das erfolgreich auch hochdekorierte Weine produziere.